

II. Dämonensagen.

4.

Der Otternkönig am Ascheborn.

(Beilage zum „Grenzblatt“ Nr. 30. Sebnitz. 1893.)

Auf dem, den Sebnitzer Finkengütern gegenüberliegenden, zu Böhmen gehörigen Bergwalde quillt der sog. Ascheborn. Alljährlich am Johannistage, mittags zwischen 12—1 Uhr, findet dort eine Generalversammlung sämtlicher Ottern aus der Umgegend statt, welche der Otternkönig mit goldenem Krönlein auf dem Haupte leitet. Wer an dem Orte ein weißes Tüchlein ausbreitet, dem legt der Otternkönig seine Krone darauf; aber nur wer reinen Herzens ist, darf das Geschenk ungestraft annehmen.

5.

Der Drache.

(Mündlich. Haupt, Sagenbuch der Lausitz. Leipzig. 1862.
I. Teil Seite 73.)

Viele Frauen haben den Drachen, welcher ihnen Milch, Butter, Getreide und Geld zuträgt; um ihn in ihre Dienste zu bekommen, müssen sie sich dem Teufel verschreiben. Der Drache schleicht sich bei den Menschen auf folgende Weise ein: